

zung anzuführen, daß ihnen vom 1. Juli 1882 an der Eingangszoll für eine der Ausfuhr entsprechende Menge des zur Mühle gebrachten ausländischen Getreides nachgelassen wird. Am 1. Juli 1883 traten in Folge des Handelsvertrags mit Italien Zollermäßigungen für nachstehende Artikel (soweit sie nicht spanischer Provenienz) ein: frische Weintrauben, nicht zum Tafelgenuß, frische Südfrüchte, getrocknete Datteln, Mandeln u. s. w., Oliven, Olivenöl in Fässern und Speiseöl in Flaschen. Am 14. August 1883 wurden auf Grund des Handelsvertrags mit Spanien die vorstehend aufgeführten Zollermäßigungen auch den Waaren spanischer Herkunft zu Theil, und außerdem wurden allgemein ermäßigt die Zölle auf frische Weintrauben zum Tafelgenuß, grobe Korkwaaren, Korkstopfer, Korkhohlen u. s. w., Feigen, Korinthen und Rosinen, Eshoflade und Johannisbrod. Am 1. Juli 1884 trat für Zündhölzer und Zündkerzen eine Zoll-erhöhung ein. Vom 20. Febr. 1885 ab wurden auf Weizen, Roggen (soweit derselbe nicht aus Spanien bezw. meistbegünstigten Ländern stammte, vgl. unten), Buchweizen und Gerste, vom 21. Febr. ab auf Malz, Schaumweine und Mühlenfabrikate erhöhte Zölle in vorläufige Hebung gesetzt und durch Gesetz vom 22. Mai 1885 endgültig, für Gerste und Malz vom 1. Juli 1885 ab in noch weiter erhöhten Sätzen, eingeführt. Außerdem wurden durch dasselbe Gesetz noch die Zollsätze erhöht für Brantwein, Kraftmehl u. s. w., Nudeln und Maccaroni vom 22. Mai 1885 ab; für baumwollene Spigen und Stidereien, Schmirgelguth, Ultramarin, Delfirnisch, Strontianpräparate, Kreide, Aabestwaaren, Hafer, Raps und Rübsaat, Schmutzfedern, Bau- und Nutzholz (abgegeben von dem rohen oder roh bearbeiteten — s. u.), seidene und halbseidene Kleider, künstliche Blumen, Taschenuhren (für welche ein Stückzoll eingeführt wurde), ungefarbtes Leinwandgarn, bis Nr. 5 englisch, aocommodirten leinenen Nähzwirnen, Seilerwaaren, leinenen Damast, leinene Stidereien und Spigen, Lichte, Fleisch und Fleischextrakt, zubereitete Fische, Geflügel und Wild, Sonig, gebrannten Kakaó, Kakaomasse und Eshoflade, Kaviar, Aufstern, Hummern und Schildkröten, Reis zur Stärkekfabrikation, Speiseöle, denaturirtes Oliven- und Ricinusöl, nicht besonders im Tarif benanntes Oel, Sparselt, Stearinsäure und andere Kerzenstoffe, Bienenwachs, mineralisches Schmieröl, seidene Zwirne, seidene und halbseidene Waaren, Mähl- und Schleifsteine, Dachschiefer und Steinmearbeiten, ordinäre Waaren aus Schilf, Gras u. s. w., feuerfeste Steine, Schmelztiegel, Muffeln u. s. w., dann für lebendes Vieh (Tarifposition 39), mit Ausnahme der Maulthiere, Esel, Lämmer, Schafe und Ziegen; für alle diese Gegenstände vom 1. Juli 1885 ab; ferner für Mohn, Sefam, Erdnüsse u. s. w., sowie rohes oder roh bearbeitetes Bau- und Nutzholz vom 1. Oktober 1885 ab; und schließlich für Eichorien und getrocknete Rüben vom 1. Januar 1886 ab. Dagegen wurden zufolge Vertrags mit Spanien vom 10. Mai 1885 mit Wirkung vom 25. Juni 1885 ab Citronenschalen, Orangenschalen u. s. w., Saffran, Oliven, Johannisbrod und denaturirtes Olivenöl, soweit diese Artikel von meistbegünstigten Ländern stammen, im Zolle herabgesetzt bezw. vom Zolle befreit, wofür jedoch die vertragsmäßig bestehende Bindung des Roggenzolls aufhörte.

Die Ausfuhrzölle blieben in den Tarifperioden 1834 bis 1861 mit geringen Ausnahmen unverändert, wurden aber am 1. März 1861 auf eine erheblich geringere Anzahl von Artikeln beschränkt und am 1. Juli 1865 aufgehoben bis auf die Ausgangs-abgabe für Lumpen u. zur Papierfabrikation, welche erst am 1. Oktober 1873 fiel. Die Durchgangs-abgaben wurden am 1. März 1861 gänzlich beseitigt.

Zu Uebersicht A. Für die Jahre 1834 bis 1858

sind die gemeinsamen Zugänge (Nachsteuer, Register-Defekte, Freischreibungen u. s. w.) und Abgänge (Register-Vergütungen, Vergütungen für exportirte Gegenstände u. s. w.) nur in Spalte 4 berücksichtigt; von 1859 ab auch in Spalte 2 und für 1859 bis 1865 gleichfalls in Spalte 3. Für die Jahre 1866 bis 1873 sind die in Spalte 3 aufgeführten Ausgangs-abgaben aus den Kommerzialüberichten berechnet worden.

Unter Netto-Einnahme (Spalte 5) ist zu verstehen: Die Brutto-Einnahme (Spalte 4) vermindert um die Verwaltungskosten und das Präcipuum, welches bis zum Jahre 1858 als Aequivalent Preussens für die unter dem Transitzoll mitbegriffenen Wasserzölle und Schiffsabgaben auf der Oder, Weichsel, Memel u. besonders aufgeführt ist.

Die Netto-Einnahme für die Jahre 1875 bis 1884/85 kann mit den S. 174 u. 175 aufgeführten entsprechenden Daten nicht übereinstimmen, weil nachstehend die Kredite unberücksichtigt geblieben sind.

Zu Uebersicht B. Der Eingangszoll¹⁾ betrug (Zeitangaben nach Tag, Monat, Jahr, letzteres unter Fortlassung von 18. .):

1) Kaffee und Kaffeesurrogat für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 38,9 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 30. 6. 53: 39 *M.*; vom 1. 7. 53 bis 30. 9. 70: 30 *M.*; vom 1. 10. 70 bis 6. 7. 79: 35 *M.* und vom 7. 7. 79 ab: 40 *M.* **2)** Rohtabak für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 32,1 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 30. 6. 53: 33 *M.*; vom 1. 7. 53 bis 7. 7. 79: 24 *M.* und vom 8. 7. 79: 85 *M.*, Tabakfabrikate für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 64,1 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 31. 12. 42: 66 *M.*; vom 1. 1. 43 bis 30. 9. 51: 66 *M.* für Rauchtabak und 90 *M.* für Cigarren und Schnupftabak; vom 1. 10. 51 bis 7. 7. 79: 66 *M.* resp. 120 *M.*; vom 8. 7. 79 ab: 270 *M.* für Cigarren und Cigaretten und 180 *M.* für andere Fabrikate. **3)** Wein in Fässern und Flaschen für 100 kg von 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 46,6 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 30. 6. 53: 48 *M.*; vom 1. 7. 53 bis 30. 6. 65: 36 *M.* für Wein in Fässern und 48 *M.* für Wein in Flaschen; vom 1. 7. 65 bis 31. 5. 68: 24 *M.*; vom 1. 6. 68 bis 6. 7. 79: 16 *M.* (bis 1. 10. 73 Wein aus Ländern, welche den Zollverein nicht gleich den meistbegünstigten Ländern behandelten, 24 *M.*), vom 7. 7. 79 ab: 24 *M.* resp. 48 *M.* und vom 21. 2. 85 ab: 80 *M.* für Schaumwein. **4)** Frische Südfrüchte für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 11½ *M.*; vom 1. 1. 40 bis 30. 6. 83 resp. 13. 8. 83: 12 *M.* und vom 1. 7. 83 resp. 14. 8. 83 ab (s. oben): 4 *M.*; getrocknete Südfrüchte für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 23,3 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 6. 7. 79: 24 *M.*; vom 7. 7. 79 bis 13. 8. 83: 1. 1. 40 bis 6. 7. 79: 24 *M.* und vom 14. 8. 83 ab: 8 *M.*; getrocknete Datteln, Mandeln, Pomeranzen u. vom 7. 7. 79 bis 30. 6. 83 resp. 13. 8. 83: 30 *M.* und vom 1. 7. 83 resp. 14. 8. 83 ab: 10 *M.* Die im Zolltarif (Redaktion vom 24. Mai 1885) aufgeführten Zollsätze von 12 *M.* für frische Südfrüchte, 24 *M.* für Feigen u. s. w. und 30 *M.* für getrocknete Datteln u. s. w. sind festgesetzt für die Herkunft aus Ländern, welche den meistbegünstigten nicht gleichgestellt sind. **5)** Reis für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 17,5 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 31. 7. 51: 12 *M.*; vom 1. 8. 51 bis 30. 9. 70: 6 *M.* für geschälten und 4 *M.* für ungeschälten Reis; vom 1. 10. 70 bis 24. 7. 79: 3 *M.* und vom 25. 7. 79 ab: 4 *M.* **6)** Heringe für die Tonne vom 1. 1. 36 ab: 3 *M.* **7)** Gewürze für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 38,9 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 24. 7. 79: 39 *M.* und vom 25. 7. 79 ab: 50 *M.* **8)** Thee für 100 kg vom 1. 1. 36 bis 31. 12. 39: 64,1 *M.*; vom 1. 1. 40 bis 30. 6. 53: 66 *M.*; vom 1. 7. 53 bis 6. 7. 79: 48 *M.* und vom 7. 7. 79 ab: 100 *M.* **9)** Pferde, Maultsel, Maulthiere, Esel

¹⁾ Bis Ende 1839 wurde der Zoll vom alten preussischen Zentner = 51,448 kg erhoben.